Deutscher Bundestag
15. Wahlperiode

Drucksache 15/1053
27. 05. 2003

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 25. Februar 2002 über die Änderung des Grenzvertrages vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande

A. Problem und Ziel

Es bestand seit langem von deutscher und niederländischer Seite der Wunsch, die Straßenbaulast für die deutsches Hoheitsgebiet durchquerende Transitstraße Schinveld-Koningsbosch vom niederländischen Rijkswaterstaat auf den nach deutschem Recht jeweils zuständigen Straßenbaulastträger zu übertragen und dadurch die Voraussetzung für die beiderseits angestrebte Anbindung der Transitstraße Schinveld-Koningsbosch an das deutsche Straßennetz zu schaffen (Landesstraße 228, Bundesstraße 56 und Bundesstraße 56 n). Diesem Ziel dient der am 25. Februar 2002 unterzeichnete Vertrag über die Änderung des Vertrages vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über den Verlauf der gemeinsamen Landgrenze, die Grenzgewässer, den grenznahen Grundbesitz, den grenzüberschreitenden Binnenverkehr und andere Grenzfragen (Grenzvertrag).

B. Lösung

Durch das Vertragsgesetz sollen die Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Ratifikation des Änderungsvertrages zum deutsch-niederländischen Grenzvertrag geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Keine

2. Vollzugsaufwand

Durch die Übertragung der Straßenbaulast auf den nach deutschem Recht jeweils zuständigen Straßenbaulastträger entstehen dem Land Nordrhein-Westfalen die für Landesstraßen üblichen Erhaltungskosten.

E. Sonstige Kosten

Auswirkungen für die sozialen Sicherungssysteme und Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten. Für die Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, entstehen keine Kosten.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DER BUNDESKANZLER

Berlin, den 27. Mai 2003

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Wolfgang Thierse
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 25. Februar 2002
über die Änderung des Grenzvertrages vom 8. April 1960 zwischen
der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen.

Der Bundesrat hat in seiner 788. Sitzung am 23. Mai 2003 gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen

Entwurf

Gesetz
zu dem Vertrag vom 25. Februar 2002 über die Änderung des Grenzvertrages vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Venlo am 25. Februar 2002 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Änderung des Vertrages vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über den Verlauf der gemeinsamen Landgrenze, die Grenzgewässer, den grenznahen Grundbesitz, den grenzüberschreitenden Binnenverkehr und andere Grenzfragen (Grenzvertrag) (BGBl. 1963 II S. 458, 463) wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 4 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 85 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, weil der Vertrag die Übertragung der Straßenbaulast auf den nach deutschem Recht jeweils zuständigen Baulastträger regelt und damit umfangreiche Aufgaben dem betroffenen Bundesland auferlegt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 4 Abs. 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkung

Durch den Vertrag werden dem jeweils zuständigen Straßenbaulastträger die für (Landes-)Straßen üblichen Erhaltungskosten auferlegt. Der Vertrag hat insoweit Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Nordrhein-Westfalen.

Kosten entstehen durch das Gesetz demgegenüber weder bei Wirtschaftsunternehmen, insbesondere nicht bei mittelständischen Unternehmen noch bei sozialen Sicherungssystemen.

Vor diesem Hintergrund sind Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, nicht zu erwarten.

Vertrag
über die Änderung des Vertrages vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über den Verlauf der gemeinsamen Landgrenze, die Grenzgewässer, den grenznahen Grundbesitz, den grenzüberschreitenden Binnenverkehr und andere Grenzfragen (Grenzvertrag)

Verdrag
tot wijziging van het Verdrag van 8 april 1960 tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden nopens het verloop van de gemeenschappelijke landgrens, de grenswateren, het grondbezit in de nabijheid van de grens, het grensoverschrijdende verkeer over land en via de binnenwateren en andere met de grens verband houdende vraagstukken (Grensverdrag)

Die Bundesrepublik Deutschland

und

das Königreich der Niederlande –

in der Absicht, den Vertrag vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über den Verlauf der gemeinsamen Landgrenze, die Grenzgewässer, den grenznahen Grundbesitz, den grenzüberschreitenden Binnenverkehr und andere Grenzfragen zu ändern,

in dem Wunsch, die guten nachbarschaftlichen Verbindungen zu fördern,

mit dem Ziel, unter Aufrechterhaltung der bisher im Grenzvertrag enthaltenen Sonderregelungen, die Transitstraße Schinveld–Koningsbosch an das deutsche Straßennetz (Landesstraße 228, Bundesstraße 56 und Bundesstraße 56 n) anzuknüpfen und die Baulast an dieser Straße an den nach deutschem Recht jeweils zuständigen Baulastträger zu übertragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

1. Artikel 48 des Grenzvertrages wird ersatzlos gestrichen.

2. Artikel 49 des Grenzvertrages erhält folgende Fassung:

„Artikel 49

(1) Die zuständigen deutschen Behörden werden Verkehrsbeschränkungen auf der Straße Schinveld–Koningsbosch nur im Einvernehmen mit dem niederländischen „Rijkswaterstaat“ anordnen.

(2) Zur Ausübung der Verkehrsaufsicht sowie der grenzpolizeilichen und zollrechtlichen Überwachung auf dieser Straße dürfen die zuständigen deutschen Polizei- und Zollbeamten niederländisches Hoheitsgebiet überqueren. Artikel 38 Satz 2 und Satz 3 gelten entsprechend. Unberührt hiervon bleiben Artikel 20 und 21 des Übereinkommens vom 18. Dezember 1997 aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union über gegenseitige Amtshilfe und Zusammen-

De Bondsrepubliek Duitsland

en

het Koninkrijk der Nederlanden,

Voornemens het Verdrag van 8 april 1960 tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden nopens het verloop van de gemeenschappelijke landgrens, de grenswateren, het grondbezit in de nabijheid van de grens, het grensoverschrijdende verkeer over land en via de binnenwateren en andere met de grens verband houdende vraagstukken te wijzigen,

Geleid door de wens de goede nabuurschappelijke betrekkingen te bevorderen,

Met het doel, onder instandhouding van de tot dusver in het grensverdrag vervatte bijzondere bepalingen, de transitweg Schinveld–Koningsbosch aan te sluiten aan het Duitse wegennet (Landesstraße 228, Bundesstraße 56 en Bundesstraße 56 n) en het onderhoud aan deze weg over te dragen aan de naar Duits recht bevoegde dienst belast met de bouw, het beheer en het onderhoud van wegen,

Zijn het volgende overeengekomen:

Artikel 1

1. Artikel 48 van het Grensverdrag wordt doorgehaald en niet vervangen.

2. Artikel 49 van het Grensverdrag wordt als volgt opnieuw geformuleerd:

„Artikel 49

1. De bevoegde Duitse autoriteiten zullen alleen in overeenstemming met de Nederlandse Rijkswaterstaat verkeersbeperkingen gelasten op de weg Schinveld–Koningsbosch.

2. Ten behoeve van de uitoefening van het verkeerstoezicht alsmede het politietoezicht en de grensbewaking en het douanetoezicht op deze weg mogen de bevoegde Duitse politie- en douanebeambten zich over Nederlands grondgebied begeven. De tweede en derde volzin van artikel 38 zijn van overeenkomstige toepassing. Dit laat onverlet de artikelen 20 en 21 van de Overeenkomst van 18 december 1997 opgesteld op grond van artikel K.3 van het Verdrag betreffen-

arbeit der Zollverwaltungen (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nummer C 24/2 vom 23. Januar 1998) und Artikel 40 und 41 des Schengener Durchführungsübereinkommens vom 19. Juni 1990.“

3. Artikel 50 des Grenzvertrages erhält folgende Fassung:

„Artikel 50

Die in Artikel 33 Buchstabe a bis g bezeichneten Straßen werden, soweit sie im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland belegen sind, von dem nach deutschem Recht jeweils zuständigen Baulastträger in einer dem Verkehrsbedürfnis entsprechenden Weise ordnungsgemäß unterhalten und erneuert. Auf verkehrsrechtliche Besonderheiten der Straße Schinveld–Koningsbosch für den Transitverkehr wird durch ein Hinweisschild jeweils in Fahrtrichtung der Verkehrsteilnehmer auf deutschem und niederländischem Hoheitsgebiet hingewiesen.“

Artikel 2

Die Registrierung dieses Vertrages beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der Bundesrepublik Deutschland veranlasst. Der andere Vertragsstaat wird unter Angabe der VN-Registrierungsnummer von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

Artikel 3

Dieser Vertrag gilt für dieselbe Dauer wie der Grenzvertrag.

Artikel 4

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Berlin ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Geschehen zu Venlo am 25. Februar 2002 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

de de Europese Unie inzake wederzijdse bijstand en samenwerking tussen de douaneadministraties (Publikatieblad van de Europese Gemeenschappen nummer C 24/2 van 23 januari 1998) en de artikelen 40 en 41 van de Overeenkomst ter uitvoering van het Akkoord van Schengen van 19 juni 1990.“

3. Artikel 50 van het Grensverdrag wordt als volgt opnieuw geformuleerd:

„Artikel 50

De in artikel 33, letters a tot en met g, genoemde wegen worden, voorzover zij gelegen zijn op het grondgebied van de Bondsrepubliek Duitsland door de naar Duits recht bevoegde dienst belast met de aanleg, het beheer en het onderhoud van wegen behoorlijk onderhouden en vernieuwd in overeenstemming met de verkeersbehoeften. Op verkeersrechtelijke bijzonderheden op de weg Schinveld–Koningsbosch voor transitverkeer wordt gewezen met behulp van verkeersborden per rijrichting van de verkeersdeelnemers op het Duitse en Nederlandse grondgebied.“

Artikel 2

Overeenkomstig artikel 102 van het Handvest van de Verenigde Naties doet de Bondsrepubliek Duitsland dit Verdrag onverwijld na de inwerkingtreding ervan registreren bij het Secretariaat van de Verenigde Naties. De andere Vertragsluitende Staat wordt onder vermelding van het VN-registratienummer in kennis gesteld van de registratie zodra deze bevestigd is door het Secretariaat van de Verenigde Naties.

Artikel 3

Dit Verdrag geldt voor dezelfde duur als het Grensverdrag.

Artikel 4

1. Dit Verdrag dient te worden bekrachtigd; de akten van bekrachtiging worden zo spoedig mogelijk uitgewisseld in Berlijn.

2. Dit Verdrag treedt in werking op de eerste dag van de tweede maand na de uitwisseling van de akten van bekrachtiging.

Gedaan te Venlo, op 25 februari 2002, in twee exemplaren, in de Duitse en de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Christoph Zöpel
Hans Jürgen Huber

Für das Königreich der Niederlande
T. Netelenbos

Denkschrift zum Vertrag

I. Allgemeiner Teil

Der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Änderung des Vertrages vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über den Verlauf der gemeinsamen Landgrenze, die Grenzgewässer, den grenznahen Grundbesitz, den grenzüberschreitenden Binnenverkehr und andere Grenzfragen (Grenzvertrag) wurde nach langjährigen Verhandlungen am 25. Februar 2002 in Venlo unterzeichnet.

Durch Übertragung der Straßenbaulast vom niederländischen Rijkswaterstaat an den nach deutschem Recht jeweils zuständigen Straßenbaulastträger schafft der Änderungsvertrag die Voraussetzung für die von deutscher und niederländischer Seite gewünschte Anbindung der Transitstraße Schinveld-Koningsbosch an das deutsche Straßennetz (Landestraße 228, Bundesstraße 56 und Bundesstraße 56 n).

II. Besonderer Teil

Artikel 1 Abs. 1 sieht die Streichung von Artikel 48 des Grenzvertrages vor, der durch die zwischenzeitliche Errichtung der Überführungsbauwerke zeitlich überholt ist.

Absatz 2 bestimmt die neue Fassung von Artikel 49: Aufgrund des grenzüberschreitenden Charakters der Selfkantstraße verlangt Absatz 1 in Anlehnung an Artikel 49 Abs. 3 des Grenzvertrages weiterhin die Abstimmung der deutschen Behörden mit dem niederländischen „Rijkswaterstaat" bei der Anordnung von Verkehrsbeschränkungen. Gestrichen wurden nur die Worte „von diesem Zeitpunkt", da mit der Streichung von Artikel 49 Abs. 1 und 2 des Grenzvertrages der Bezugspunkt für die Angabe „von diesem Zeitpunkt" entfallen ist.

Artikel 49 Abs. 2 stellt durch die Anfügung von Satz 3 klar, dass die einschlägigen Bestimmungen der zwischenzeitlich geschlossenen völkerrechtlichen Übereinkommen über gegenseitige Amtshilfe und Zusammenarbeit der Zollverwaltungen und das Schengener Durchführungsübereinkommen durch diesen Vertrag nicht berührt werden.

Artikel 49 Abs. 1 und 2 des Grenzvertrages haben sich durch Zeitablauf erledigt und konnten deshalb gestrichen werden. Artikel 49 Abs. 4 des Grenzvertrages war ebenfalls zu streichen, da nach Artikel 25 des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft zwischen den EG-Mitgliedstaaten Ein- und Ausfuhrzölle sowie Abgaben gleicher Wirkung verboten sind und deshalb keine Verkehrstrennung mehr für Belange der Zollverwaltung erfolgen muss.

Absatz 3 enthält den neuen Wortlaut von Artikel 50, wonach nicht nur die Transitstraßen nach Artikel 33 Buchstabe b bis g von der jeweils zuständigen deutschen Behörde zu unterhalten sind, sondern die Straßenbaulast für die Transitstraße Schinveld-Koningsbosch (Artikel 33 Buchstabe a) nun auch dem nach deutschem Recht jeweils zuständigen Straßenbaulastträger obliegt. Die Sondervorschriften für die der niederländischen Rijkswaterstaat obliegenden Straßenbaulast der Transitstraße Schinveld-Koningsbosch (Artikel 50 Abs. 1 und 2 des Grenzvertrages) konnten entfallen.

Artikel 2 sieht vor, dass die nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen erforderliche Registrierung dieses Vertrages von der Bundesrepublik Deutschland veranlasst wird.

Artikel 3 bestimmt die Geltungsdauer dieses Vertrages.

Artikel 4 legt den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Bestimmungen dieses Vertrages fest.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333